



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

IX. Versöhnung der Stadt Prizwalk mit Hans Predöhl v. J. 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

VIII. Markgraf Ludwig bestätigt den Juden zu Prizwalk ihre Privilegien,
im J. 1345.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. Vniuersos et singulos iudeos presentes & posteros camere nostre seruos, ciuitatem nostram prizwalk inhabitantes, in omni iure, dono & gracia, quibus per illustres principes marchiones brandenburgenses diue recordationis predecessores nostros sunt prediti, prout litteris ipsorum predecessorum nostrorum a perantique pacis temporibus ipsis indultis atque nostris euidenter edocere poterint, volumus conseruare, mandantes officiatibus nostris quibuscunque, presentibus et futuris, gracie nostre firmiter sub obtentu, quatinus prelibatos iudeos nostros in premissis iuribus, donis et gracijs suis, gratanter ipsis indultis, foueant, protegant, manu teneant fideliter et defendant. In cuius etc. Datum prizwalk anno M^o CCC^o XLV^o in vigilia epiphanie.

Nach dem Leipziger Copialbuch der Vogtei Havelberg Bl. 21 a. Nr. LXVIII.

IX. Versöhnung der Stadt Prizwalk mit Hans Predöhl v. J. 1350.

Ich Johannes predul, eyn knape, bekenne openbar In desleme gegenwardighen breue, dat alle Schelinge, ghebreke vnde vmmot, dede is ghewessen twischen den rathmannen tu pryzwalk vnde my, De is myt myneme gantzen volborde vnde willen degher vrundliken berichtet, vormynnet vnde ghezonet also, dat ich vnde myn eruen vnde alle de ghene, de dorch mynen ton vnde laten willen, des vmmodes myt daghe nummermer schon ghedenken, myt nichte tu wrekende, noch an worden edder an daden, an den rathmannen vorbedacht edder an al den ghenen, de dar mede vordacht syn ghewesen. —. Dat betughe ich openbar vnde vestene dissen bref myt der anhenginge mynes Jnghefegheles vnde myner borghen, de dar vor my ghelauet hebben. Vnde synt ere wort alsus:

Wy hyrna benomet Georgus von below, ywan von redictorp, henneke von schepelitze, heyne von predul, hans von quitzow vnd Clawes von gumbow bekennen openbar In desleme breue dat alle desse stücke, de hyr vor ghesereuen synt, hans vorbedacht scal halden, vast vnde stede, dat hebbe wy ghelouet den rathmannen entrowen vnde louent In desleme seluen breue. Tv eyne openbaren orkunde so hebbe wy louere vnse Jnghefeghele myt hanses Jnghefeghele In rechter witschap an dessen bref ghanghen. Ghegheuen nach der Borth godes drytтейnhundert Jar In deme vestigheften Jare des achten den daghes na Twelften.

Nach dem Original.

X. Statut der Gewandmacher und Wollenweber zu Prizwalk, v. J. 1351.

Wi ghildemester der Wantmekere vnde der vulve tu priswach wy dun witlich — dat wy vns hebben voreynghet — mit aller vnser kumpane volbort also: Wellich volve, de huret eyne mesteringe, de darvan buten yn kummet, de schal gheuen in de wantmeker ghilde dre pvnt waffes vnde den volven dre schillinge pennyge. —. Vortmer wellich knecht, de dat ambacht der volve leyt, de schal gheuen der ghilde eyn punt waffes vnde den volven eynen schillynch pennyge, Vortmehr so schal nen